

» was fragst du mich nach dem Leben,
32 » obwohl ich so auf mein Ziel gerichtet bin!

9.

» Selbst der Ströme Fluthen
» trocknet dieser Wind,
» und warum soll er mir, der ich auf mein Ziel gerichtet bin,
36 » nicht das Blut austrocknen?

10.

» Wenn das Blut vertrocknet,
» vertrocknet auch Galle und Schleim;
» wenn das Fleisch schwindet,
40 » kommt der Geist mehr zur Ruhe,
» steht mir fester Aufmerksamkeit
42 » und Wissen und innere Sammlung.

11.

» Indem ich so verfare,
» gekommen bin bis zum Todesschmerze,¹⁾
» blickt mein Geist nicht auf die Freuden der Welt.
46 » Siehe die Reinheit eines Wesens!

12.

» Die Wünsche sind dein erstes Heer,
» das zweite heisst Unzufriedenheit,
» dein drittes ist Hunger und Durst,
50 » das vierte wird Verlangen genannt,

13.

» das fünfte ist Stumpsinn und Trägheit,
» das sechste wird Furcht genannt,
» dein siebentes ist Zweifel,
54 » Heuchelei und Stolz das achte,

14.

» Gewinn, Ruhm, Ehre,
» und Ansehn, das falsch erlangt ist,
» wenn man sich selbst erhebt,
58 » und Andere gering schätzt.²⁾

1) Zu *pattass-uttamavedanaṃ* vgl. *marāṇantikaṃ vedanaṃ patvā*, Dhammap. ed. FAUSB. p. 214, lin. 17.

2) Die Worte *yo c'attānaṃ samukkaṃse pare ca avajānati* halte ich für eine nähere Erklärung zu *micchā laddho ca yo yaso*.